



Jennifer und Dirk Weiland haben die Planungen für die Benefizgala im Februar 2008 übernommen. Als enge Freunde der Familie Reißer haben sie das Leben und Leiden der kleinen Hannah hautnah miterlebt. • Foto: Scharfe

„Weil jeder Augenblick mit diesen Kindern zählt“

Lüdenscheider gründen Stiftung „Augenblicke“. Unterstützung für Kinder mit einer Spina-Bifida-Behinderung. Benefizgala im Kulturhaus geplant

Von Edda Scharfe

LÜDENSCHIED • Als Hannah Reißer im Februar starb, war es für die Dreijährige das Ende eines langen Leidensweges. Für ihre Eltern Ilka und Jens war es der schwerste Augenblick ihres Lebens. Hannah kam mit einer schweren Behinderung zur Welt. Erst spät in der Schwangerschaft hatte man bemerkt, dass das Mädchen an einer Spina-Bifida-Behinderung und einem Hydrozephalus litt. Die ersten sieben Monate ihres Lebens verbrachte die Kleine im Krankenhaus, wo sie zahllose Operationen über sich ergehen lassen musste. Und auch in den Jahren danach sollten Kliniken Hannahs zweites Zuhause werden. Trotzdem wuchs sie zu einem fröhlichen Kind heran. Hannahs Zuversicht macht ihren Eltern auch über den Tod ihrer Tochter hinaus Mut. Mut, Familien, die ein ähnliches Schicksal tragen, zu helfen.

Spina Bifida

Bei der Spina Bifida – im Volksmund auch „offener Rücken“ genannt – handelt es sich um einen schweren Neuralrohrdefekt. Etwa eines von 1000 Kindern wird mit dieser Behinderung geboren. Viele der Kinder leiden an einer Querschnittslähmung und einem Hydrozephalus, einem Wasserkopf. Ursächlich für die Erkrankung, die zwischen dem 19. und 27. Tag der Schwangerschaft entsteht, sind sowohl Erbanlagen als auch ein Folsäuremangel.

den Jennifer und Dirk Weiland gründeten sie jetzt die Stiftung „Augenblicke“.

Die beiden Lüdenscheider haben das Leben und Leiden der kleinen Hannah hautnah miterlebt. „Es war schön, Hannah gekannt zu haben und so schrecklich, von ihr Abschied nehmen zu müssen“, sagt Dirk Weiland. Und: „Es gibt so viel, was diese Familien brauchen

vor allem eine finanzielle Unterstützung, um ihren Kindern den Alltag ein wenig zu erleichtern.“

Noch steckt die Stiftung „Augenblicke“ in den Kinderschuhen. Doch bald soll sie wachsen. Und dafür setzt Dirk Weiland gerne alle Hebel in Bewegung, die ihm sein Beruf als Eventmanager bietet. Ein erster Schritt die Stiftung auf finanziell sichere Beine zu stellen, soll eine Benefizgala werden, die im nächsten Jahr am 23. Februar im Kulturhaus über die Bühne geht. „Gleichzeitig soll dieser Abend die offizielle Gründungsveranstaltung der Stiftung werden“, sagt Weiland. Und trotz der schwere der Krankheitsbilder Spina Bifida und Hydrozephalus laufen die Planungen auf eine heitere Veranstaltung mit viel Musik hinaus. Sogar eine Premiere ist für den Abend geplant. Kulturhausleiter Stefan Weippert und Thomas Wurth haben gerade erst eine 20-köpfige Big Band aus der Taufe gehoben, die dann ihr

– Anzeige –



Service
Auto-Zentrum Werdohl
www.autohaus-berkor.de
Telefon 02392/50 51 31

erstes Konzert geben wird.

Bis zum Februar gibt es für die Weilands als Organisatoren noch viel zu tun. „Zum Beispiel mehr Menschen über die Krankheit und unsere Stiftung zu informieren“, sagt Jennifer Weiland. Eine erste Gelegenheit hierfür besteht während eines Info-Abends am 29. Oktober um 19.30 Uhr im Mercure-Hotel. Dann werden nicht nur Mediziner des Klinikums Auskunft über die Erkrankungen geben, sondern auch Hannahs Eltern von ihrer Tochter erzählen. Zum Beispiel davon, warum Hannah ihr Wunschkind war: „Weil jeder Augenblick mit diesen Kindern zählt.“

Spenden für die Stiftung Augenblicke: Konto-Nr. 0252680 300, BLZ: 49080025, Dresdner Bank Bad Oeynhausen. Mehr Infos: www.hannah-rabea.de